

## „Waldweg Grenzenlos“ mobile Station Nr. 14 Baumrinde tasten/ Baumwurzel

Die äußerste Schicht eines Baumstammes ist die Rinde. Und die besteht aus Borke und Bast. Von außen sehen oder fühlen kannst Du aber nur die Borke. Sie besteht aus abgestorbenen Zellen.

So ein Baumstamm ist von innen nach außen so aufgebaut: Innen befindet sich das Kernholz. Das ist am ältesten. Dann kommt das Spintholz. Es ist in Jahresringen angelegt. Drumherum kommt das Kambium. Das ist die Schicht, die ständig neues Gewebe produziert - nämlich nach innen Holz und nach außen Bast. Die Bastschicht liegt direkt unter der Rinde. Durch sie fließt der Zuckersaft von den Blättern in alle anderen Teile des Baumes. Geschützt wird das Ganze schließlich von der Rinde. Sie wächst ständig nach. Das muss sie auch, denn die Rinde schützt vor Austrocknen, Pilzbefall und vor gefräßigen Insekten. Über die Rinde werden aber auch die vom Baum benötigten Nährstoffe transportiert.

Wird die Rinde eines Baums beschädigt, zum Beispiel weil Verliebte ein Herz oder einen Namen in den Baum ritzen, können Schädlinge und Feuchtigkeit viel leichter in den Baum gelangen, und die Nährstoffe werden nicht mehr transportiert.

Du merkst: Die Rinde ist Deiner Haut sehr ähnlich. Wenn Du Dich verletzt, kann Dein Körper kleinere Wunden selber heilen. Eine solche Schutzfunktion hat auch der Baum. Wird die Rinde beschädigt, so verharzt der Baum die "Wunde", um sich so zu schützen.

**E i n e n** großen Unterschied zwischen der Haut des Baumes und Deiner Haut gibt es aber: Deine Haut ist der Ort Deines Tastsinns. Mit Hilfe des Tastsinns erspürst Du die Elemente: Feuer, also Hitze und Wärme, Wasser, Erde und Luft.

Eine schöne Sinnesschulung ist das Ertasten von Baumrinden.

Johann Wolfgang von Goethe hat einmal gesagt:

*„Es ist so angenehm, zugleich die Natur und sich selbst zu erforschen, weder ihr noch dem eigenen Geist Gewalt anzutun, sondern beide in sanfter Wechselwirkung miteinander ins Gleichgewicht zu bringen.“*

Nimm Dir Zeit.

Bewege Dich mit Deinen Händen durch diese Station und ertaste, wie unterschiedlich sich Baumrinden anfühlen.

Und wer weiß, vielleicht verstehst Du dann den Sinn des alten deutschen Sprichwortes: Beurteile den Baum nicht nach seiner Rinde!